

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 5

Artikel: Grossartige Leistungen
Autor: Aebi, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grossartige Leistungen

Der 46. Schweizerische Winter-Gebirgs-Skilauf konnte am 8. und 9. März 2008 bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen mit rund 420 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden.

HPTM ANTON AEBI, BOLLIGEN

Der Unteroffiziersverein Obersimmental als Organisator unter der Leitung von Oberstleutnant Rolf Matti sorgte einmal mehr für hervorragende Rahmenbedingungen. Glücklicherweise fiel am Mittwoch und Donnerstag noch etwas Schnee, aber leider doch etwas zu wenig.

Die Wahl der zwei Marschstrecken stellte an den Technischen Leiter, Hauptmann André Brunner, und seinen Kameraden nicht wenig Kopfzerbrechen, dies besonders am Samstag. Letztlich musste die Samstags-Strecke aufgrund eines Entscheides am Donnerstagabend verschoben werden.

Sicherheit geht vor

Sicherheit für alle steht zuoberst auf dem Arbeitsprogramm. Deshalb mussten die 92 Patrouillen wiederum Lawinenverschüttetensuchgeräte (LVS 95) und eine Schneeschaukel mitnehmen, wobei am Start noch eine Funktionskontrolle durchgeführt wurde.

Das Skiwandern mit den Tourenskiern und Fellen in einer fast unberührten Landschaft des Berner Oberlandes ist jeweils der Dank für die vielen Schweisstropfen und Strapazen, die das Absolvieren eines solchen Laufes mit sich bringt. Die Kameradschaft innerhalb der verschiedenen Marschgruppen und untereinander ist ein weiteres Merkmal des Schweizerischen Winter-Gebirgs-Skilaufs, man kennt sich eben. Viele Anwesende kommen nur wegen der Kameradschaft.

Zwei Streckenabschnitte

Die Anforderungen an jede Läuferin, an jeden Läufer sind respektabel, dies notabene jeweils ohne Rangliste. An beiden Tagen werden namhafte Leistungsbrocken serviert. In der Werbung für die Lenk steht unter anderem: «Die Natur, der Mensch und ein nachhaltiger Tourismus prägen das Simmental». Dies gilt auch für gute Zusammenarbeit innerhalb und mit den betroffenen Gemeinden.

Die ursprünglich am Samstag vorgesehene Strecke (Sparenmoos) musste kurz-



Mit vollem Einsatz bergauf.

fristig verlegt werden. Die neue Strecke führte vom Raum St. Stephan über den Rinderberg zurück nach Zweisimmen. Die Anforderungen des heutigen Tages (bei luftigem Wetter) lauteten grob: 1263 Höhenmeter (HM) überwinden und Abfahrten von 1303 Höhenmetern geniessen, bei einer Sollzeitvorgabe von rund 6 Stunden und einer Totaldistanz von 14,1 km.


Der Start erfolgte bei kühler Temperatur bei Moos (996 m ü.M.). Der happige Aufstieg führte über Bire, Rüwliessenpass, Parwengenkessel zum Rinderbergspitz auf 2078 m ü.M. Anschliessend erfolgte die Abfahrt über die Kunstschnepiste hinunter zum Ziel bei der Talstation der Rinderbergbahn in Zweisimmen (940 m ü.M.).

Am Sonntag – bei schönstem Wetter – erfolgte die Tagwache etwas früher als am Vortag beim Kurs- und Sportzentrum (KUSPO) in der Lenk. Der eigentliche Start war nach einer kurzen Fahrt mit einem Duro im Bereich der Simmenfälle (1105 m ü.M.). Anforderungen des Tages: Distanz rund 9,6 km, Aufstieg 1130 und Abfahrten 1164 Höhenmeter, Sollzeit 4 h 39 min. Mit den Fellen ging es nun über die Stadelweid,

den Bummerengrat zum Regenboldshorn auf 2193 m ü.M., nach einer Abfahrt zum Metschstand bis zur Metschbahn mit 1465 m ü.M., und von der Talstation zu Fuss ins Ziel beim KUSPO.

Das Hauptverlesen

Am Samstagabend findet jeweils der offizielle Empfang aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer und der Organisatoren statt. Dieser Anlass bietet in der Mehrzweckanlage des KUSPO verschiedenen Persönlichkeiten die Gelegenheit, ihre Eindrücke und Wertschätzung zu vermitteln. Als Festredner lobte Hans-Jürg Käser, Regierungsrat des Kantons Bern, das Engagement der Anwesenden im Berner Oberland. Die Grüsse des Chefs der Armee überbrachte Divisionär Gianpiero Lupi.

Eine verdiente Würdigung gilt stets dem Organisationskomitee. Neben dem organisierenden Unteroffiziersverein Obersimmental engagieren sich beispielsweise die Gesellschaft der Militärmotorfahrer, die Militärküchenchefs, der Eidgenössische Verband der Übermittlungstruppen und verschiedene Samaritervereine. 



Frauenpower im Aufstieg.



Paracadutisti Milano mit Preis (mit Beret, nicht Pizza).

Bilder: Knuchel



Patrouille der Grenzwaache.



Auf dem höchsten Punkt, auf dem Rinderberg.



OK-Präsident Oberstlt Rolf Matti.



Die Pistenkontrolleure auf der Strecke.



Divisionär Gianpiero Lupi.



Französischer Teilnehmer.



Auszeichnungen.